



Arbeit für Zeit – Zeit für Arbeit

«Aktivierung und Öffentlichkeitsarbeit» – Konzept und Realisierung

Ausgangslage und Ziele

Die Statistik zeigt auf, dass in den vergangenen Jahren die Mitglieder rückläufig ist, weniger getauscht wird und zahlreiche über Mitglieder über wenige bis keine Stunden verfügen. Seit Sommer 2022 bis Ende Jahr sind zwar 30 neue Mitglieder eingetreten. Dem stehen indes 32 Austritte gegenüber und Zahlreiche haben ihren Austritt per Ende 2023 angekündigt. Gründe sind einerseits eine Folge der Statutenänderung an der Hauptversammlung im Mai 2022 und andererseits altersbedingt. Die Mitgliederstatistik gibt (noch) keine Auskunft über das Alter der Mitglieder.

Der Verein ist jeweils an wenigen öffentlichen Veranstaltungen präsent (Generationen-Festival UND, Neuzuzüger-Anlass der Stadt Thun) und hat auch in früheren Jahren Werbung gemacht. Der Vorstand ist indes überzeugt, dass der Verein nicht nur neue und jüngere Mitglieder benötigt, um den Fortbestand des Vereins zu garantieren, sondern in Sachen Sinnhaftigkeit des Tauschnetzwerkes in der heutigen Zeit einiges Potential brach liegt. Im Juni 2022 hat er deshalb beschlossen, ein Projekt zur Aktivierung in Angriff zu nehmen und dazu verfügt, dass das Budget in Franken und Stunden überschritten werden kann (s. Unterlagen HV vom 9. Mai 2023).

In einer kleinen Arbeitsgruppe wurden folgende Ziele formuliert:

- Sichtbarer machen der Zytbörse als **bargeldloser Tausch-Dienstleister** in der Region
- **Verjüngung der Mitglieder:** Gezielt auch jüngere Menschen bzw. Jugendliche ansprechen
- Aufzeigen der **gesellschaftlichen und sozialen Bedeutung der Zytbörse.** Ein bis zwei öffentliche Veranstaltungen pro Jahr zum Thema «Tauschbörsen im gesellschaftlichen Kontext heute» (Öffnung nach aussen, neue Leute für's Thema motivieren).
- **Vernetzung** mit Institutionen von verwandter Ausrichtung/Aktivitäten (neue Mitglieder erreichen, Netzwerken)
- **Publikation** in regionalen Medien (Amtsanzeiger, Gemeindeblätter, Berner Landbote, etc.)

Realisierung und Erfolg von Juli 2022 bis Februar 2023

Unter der Leitung von Regula Marbach, sekundiert von Corinne Schweizer, machte sich eine engagierte Gruppe von Zytbörse-Mitgliedern an die Arbeit. Es galt zunächst, das gesamte Vorhaben in bewältigbare Teilaspekte aufzuteilen, nämlich:

- A - Aktualisierung der Drucksachen und Versand zwecks Werbung im Netzwerk der Mitglieder (Regula Marbach, Corinne Schweizer, Ali Chiquet)
- B - Publikation von Berichten/Texten in Printmedien (Regula Marbach, Martin Humbel)
- C - Zusammenarbeit und Aufbau von Synergien mit Gemeinden der Region, Stadt Thun und Sozialen Institutionen (Regula Marbach, Ursula Wahlen, Edith Hutzli, Monika Bichsel)
- D - Sichtbarkeits-Spots im öffentlichen Raum (Velos mit Info-Tafeln im Rahmengestell). Koordination, Realisierung und Betreuung: Regula Marbach, Matthias Maier, Walter Aeberhard, Peter Reichelt, Fritz Hänni.

A, B – Aktualisieren von Drucksachen, Bereitstellen von Publikationen

Drucksachen: Der Text auf dem A5-Flyer wurde ergänzt mit dem Hinweis: «Höck und Stamm neu öffentlich» und der Textänderung «Arbeit für Zeit – Zeit für Arbeit». Für die Streuung liegen nun 1000 Exemplare bereit. Vereinzelt Mitglieder, insbesondere die Netzwerkgruppe und VS-Mitglieder, haben die aktualisierten Flyer, sowie noch vorhandene Plakate verteilt. Die Flyer stehen auch den Mitgliedern für Eigenwerbung zur Verfügung. Sie sind aufgefordert, in ihrem Umfeld die Zytbörse bekannter zu machen. Die noch vorhandenen A3 und A2 Plakate wurden da und dort im öffentlichen Raum plakatiert.

Publikationen: Im Thuner Amtsanzeiger erscheint neu ein Dauerinserat mit dem Hinweis, dass Stamm und Höck öffentlich sind. Berichte über unsere Tätigkeit sind in zwei Zeitungen aufgelegt worden. Im Berner Landboten ist kürzlich ein längerer Artikel erschienen (siehe Internet) und mit dem Thuner Tagblatt ist diesbezüglich eine Kontaktaufnahme geplant. Ausserdem leistet sich die Zytbörse die Summe von 350 Franken für einen Eintrag im Info-Paperback «ProInfo » der Stadt Thun (Übersicht und Porträt aller in der Region tätigen Vereine, geht an alle Haushaltungen).

Ergebnis: Der Erfolg der Öffnung von Stamm und Höck scheint gegeben. Einige Interessierte haben teilgenommen und sind Mitglieder geworden. Die Wirkung der bereitliegenden Drucksachen hängt indes nicht zuletzt davon ab, wie fleissig sie weitergereicht werden. Die 1000 Flyer sind weitgehend verteilt, jedoch vor allem durch die Mitglieder der Arbeitsgruppe. A4- und A3-Flyer/Plakate werden nicht mehr gedruckt (Kosten).

C – Zusammenarbeit mit Verwaltungen und sozialen Institutionen

Es galt, einen Brief an die Verwaltungen zu verfassen, diesen den Gemeindeschreibern/innen bzw. Sozialbeauftragten zuzustellen und im Anschluss daran persönlich oder telefonisch Kontakt aufzunehmen. Viel Fingerspitzengefühl erforderte dabei abzutasten, wie prominent sich die Zytbörse in den Gemeinden präsentieren kann. Das Spektrum reicht von schlichtem Auflegen unserer Flyer bis zur gestalteten Vorstellung unseres Vereins durch ein Mitglied des Vorstandes, z.B. an einem Neuzuzüger-Anlass und der Verlinkung auf der Webseite der jeweiligen Gemeinde.

Ergebnis: Die Zusammenarbeit mit den Gemeindeverwaltungen erweist sich als erfreulich konstruktiv. Praktisch alle erklären sich bereit, in ihren Räumen Flyer aufzulegen und im ihnen sinnvoll erscheinenden Umfang auf die Zytbörse aufmerksam zu machen. Eine persönliche Vorstellung z.B. an einem Neuzuzüger-Abend steht indes nur den in der Gemeinde selbst verwurzelten Vereinen und Organisationen offen. Immerhin sind grössere Gemeinden bereit, eine Verlinkung der Zytbörse auf ihrer Gemeinde-Website vorzunehmen. Die Kontakte mit den grösseren Gemeinden der Agglomeration werden weiter geführt.

Die Zusammenarbeit mit den sozialen Institutionen umfasst das ganze Spektrum: Das Sozialamt Thun und die Organisation «Transfair» zeigten vorbehaltloses Interesse an unseren Aktivitäten und werden diese in ihre Arbeit einfliessen lassen. Einseitig gestaltet sich indes das Verhältnis zum Frauenhaus Thun. Unsere Angebote brächten zwar dort eine willkommene Abwechslung in den Tagesablauf, die engere Zusammenarbeit macht indes aus unserer Sicht wenig Sinn, denn die Frauen sind (aus nachvollziehbaren Gründen) meistens Auswärtige, die nicht beabsichtigen, sich in der Region Thun niederzulassen. Ebenfalls durchzogen gestaltet sich die Zusammenarbeit mit dem RAV. Dieses bringt zwar unseren Aktivitäten Interesse entgegen, möchte diese aber nicht aktiv anbieten. Eher distanziert nahm auch die Fachstelle Familie unsere Angebote auf. Immerhin steht sie unserer Absicht positiv gegenüber, auf geeigneten Spielplätzen Werbeaktionen durchzuführen.

D – Velo-Werbeträger

Fünf Fahrräder wurden komplett revidiert und mit grossflächigen Werbetafeln bestückt. Sie sind stationär an als geeignet befundenen Standorten aufgestellt und werden weiterhin von Mitgliedern betreut.

Resultat: Der Erfolg der Werbeträger kann noch nicht abgeschätzt werden. Die Velos verfehlen ihre Wirkung nicht, Rückmeldungen von durch sie ausgelöste Kontaktaufnahmen stehen indes bisher aus.

Fazit

Stand heute steht vor allem der geleistete Aufwand im Raum. Allen Beteiligten gebührt der aufrichtige Dank der Zytbörse für ihren Einsatz. Dessen Wirkung wird sich erst im Laufe der Zeit erweisen, zeigt aber bereits jetzt vielversprechende Ansätze zum Erfolg. Wurden doch die Austritte mit Neueintritten wettgemacht (Stand April 2023). Das Programm Aktivierung wird im kommenden Vereinsjahr weitergeführt. Dazu benötigt der Vorstand eine engagierte Unterstützung durch die Mitglieder.